ver.di • Fachbereich Medien • Schwanthalerstraße 64 • 80336 München

**Fachbereich Medien, Kunst und Industrie (FB 8)**

**Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft**

**Bezirke München/Ingolstadt, Rosenheim**

Schwanthalerstraße 64
80336 München

Tel.: 0 89/5 99 77-70 85
Fax: 0 89/5 99 77-70 89
E-Mail: fb8.m@verdi.de

**An die**
**streikenden Kolleginnen und Kollegen**
**von Infineon München-Perlach**

## Solidarität mit Eurem Streik!

| | |
|---|---|
| Datum | 26. Oktober 2005 |
| Ihre Zeichen | |
| Unsere Zeichen | pu |
| Tel.-Durchwahl | -70 82 |
| E-Mail | sabine.pustet@verdi.de |

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitgliederversammlung des Ortsvereins München des ver.di-Fachbereichs 8 (ehemals IG Druck und Papier/IG Medien) übermittelt Euch die solidarischen Grüße der organisierten Drucker, Setzerinnen und Medienschaffenden in unserer Stadt. Wir wünschen Eurem Kampf um den Erhalt Eurer Arbeitsplätze respektive einen „guten“ Sozialtarifvertrag vollen Erfolg.

In den letzten Jahren zeigt das kapitalistische Wirtschaftssystem immer mehr sein wahres Gesicht. Es geht den Managern von Siemens und anderen großen und kleinen Konzernen nicht mehr um die Frage, ob ein Unternehmen schwarze Zahlen schreibt und erfolgreich arbeitet, sondern ob unabhängig von Produktion und Produkt, unabhängig vom Schicksal der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Profit möglichst hochgeschraubt werden kann. Wenn sie Arbeitsplätze vernichten, steigen die Aktien und die Prämien der Arbeitsplatzvernichter. Dagegen hilft wie immer nur aktive Gegenwehr – dazu habt Ihr Euch entschlossen und zu diesem Beschluss beglückwünschen wir Euch.

Infineon ist ein Zulieferer von Giesecke & Devrient, der in Louisenthal am Tegernsee intelligente Chipkarten produziert, für die Eure Chips benötigt werden. Auch hier entschied die Führung eines reichen Konzerns, 240 Arbeitsplätze zu vernichten und die Produktion in die Slowakei auszulagern. Und dies, obwohl der Betrieb dort Gewinne schreibt und die Personalkosten pro produzierter Karte lediglich um die 3 % betragen. Sie wollen mehr und gehen dabei über Leichenfelder von Arbeitsplätzen. Auch hier kämpfen wir um einen Ergänzungstarifvertrag,

der die Zukunft der Kolleginnen und Kollegen besser absichern soll, auch hier haben wir in den vergangenen Wochen insgesamt vier Tage gestreikt, auch hier geht es darum, erfolgreich Gegenwehr zu organisieren. Wir sollten uns gemeinsam Gedanken machen, ob wir nicht eine Form finden, unsere Kämpfe zusammenzuführen und zu demonstrieren, dass wir auch über Gewerkschaftsgrenzen hinweg Solidarität leben!

Wir werden auf diese Angelegenheit nochmals zurückkommen und wünschen bis dahin alles Gute.

Solidarische Grüße

Jürgen Emmenegger
Ortsvorsitzender
ver.di FB 8 München

Sabine Pustet
Bezirkssekretärin